

Corona, jetzt wird es uns (zu) bunt!

#coronamachtbunt

#Coronaverbindet

#OneTeam

Flöha ruft zum Nähen auf!

Wir bitten Sie unsere Aktion zu unterstützen, bitte nähen Sie für uns ehrenamtlich Mund-Nasen-Schutzmasken.

Viele Grundversorger (ÄrztInnen, TherapeutInnen, VerkäuferInnen,...) sind aktuell laut Robert-Koch-Institut dazu angehalten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Dieser soll nicht den Träger vor Ansteckung schützen, sondern eine mögliches Übertragungsrisiko auf andere Personen verringern. Dabei ist zu bedenken, dass viele Coronainfizierte keine oder nur geringe Symptome haben, aber durchaus Andere anstecken können.

Wir wollen nicht Virenüberträger für Risikopatienten sein.

Die zertifizierten Masken (ab FFP2), die den Träger vor Infektion schützen, fehlen in den Krankenhäusern. Es ist jedoch entscheidend, dass das Personal gesund bleibt, um die Gesundheitsversorgung aufrecht zu erhalten. Deshalb sollten diese Selbstschutzmasken den Kliniken zur Verfügung gestellt werden. Denn es gibt keine ausreichende Menge.

Alle anderen Grundversorger sollten daher einen einfachen Mund-Nasenschutz tragen, um die verschleuderten Tröpfchen zu minimieren und die Ansteckungsgefahr zu verringern. Konsequente Hygienemaßnahmen sind für alle Grundversorger, die aktuell nicht mit akut an Covid-19 Erkrankten umgehen, vollkommen ausreichend. Die Masken sollten aller zwei Stunden gewechselt werden. Vor einer erneuten Benutzung wäscht man sie als Kochwäsche.

Wir finden es nicht angemessen, für Mund-Nasen-Schutzmasken jetzt Wucherpreise zu verlangen – man spielt mit der Psyche und dem Leben von Menschen, die sich Tag für Tag unter der Gefahr einer eigenen Ansteckung für das Wohl Aller einsetzen.

Wir finden, die Masken mit einem wirksamen Schutz vor Covid-19, also ab FFP2 und die industriellen OP-Masken sollten momentan an die vielen HeldInnen



in den Kliniken verteilt werden. Wir rufen von daher zur Spende auf.

Eine ausreichende Versorgung in den Kliniken muss unser höchstes Ziel sein, um schlimme Folgen zu minimieren.

Deshalb rufen wir zur Solidarität auf. All jene, die ehrenamtlich gerne einen Beitrag leisten wollen, näht für die Grundversorger Mund-Nasen-Schutzmasken.

In Flöha funktioniert das Ganze nach dem Solidaritätsprinzip:

Die NäherInnen melden sich in unserer Praxis (vorzugsweise per e-mail) und wir holen die Masken unter Beachtung der Hygienemaßnahmen ab. Dann werden diese in unserer örtlichen Textilreinigung Möbius einmalig hygienisch fachgerecht gereinigt und an uns übergeben. Anschließend übernehmen wir die Verteilung an die anfragenden Grundversorger des Stadtgebietes. Diese erhalten von uns die hygienisch aufgearbeiteten Masken mit einem Hygiene-

und Tragehinweis. Danach kümmern sich die Grundversorger selbst um die hygienische Aufbereitung.

Die Aktion ist nun sogar bundesweit gestartet. Wie funktioniert das Ganze für Ihren Ort? Spannen Sie ihr Netzwerk auf und schaffen Sie Ihren eigenen Verteilerkreis. Die teilnehmenden Physiotherapiepraxen in ganz Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Physiotherapeutenverband VPT Sachsen verbünden sich nun. Diese Praxen melden ihren Bedarf und den der Grundversorger in Ihrer Region und mobilisieren NäherInnen, dann geben diese Meldung an den VPT Sachsen. Der VPT versendet die selbstgenähten Masken an die Physiotherapien und damit auch an die anderen Grundversorger. Industriell zertifizierte Masken sollen nach Möglichkeit an die Kliniken im Umkreis gespendet werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die genähten Masken kein Medizinprodukt sind und keine Haftung übernommen wird, es wird alles ehrenamtlich hergestellt.

Alle genähten Masken können gerne an folgende Adresse gesendet oder bei Ihrer vor Ort teilnehmenden Physiotherapie abgegeben werden:

VPT Sachsen

Großenhainer Straße 163

01129 Dresden

Alle weiteren Informationen sind unter www.VPT-Sachsen.de und unter www.villa-weissbach.de zu finden

Villa Weißbach – Praxis für Physiotherapie und Osteopathie – Ina Richter

Pufendorfstraße 8 – 09557 Flöha – 03726 3941651